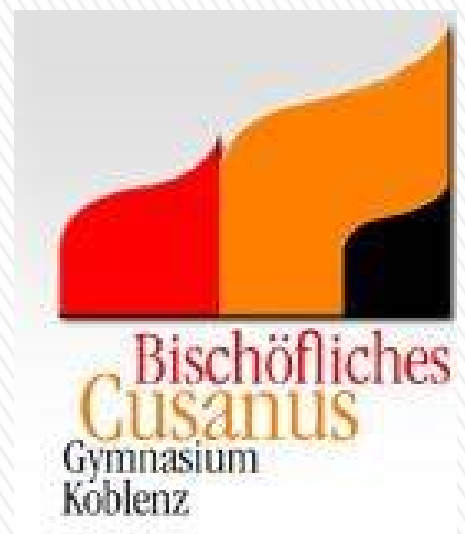


Projektwoche 2015 >>>

Bildung für das ganze Leben – Erlebnis als Ergebnis



» Inhalt

1. Vorwort – Herr Reitz
2. Vorwort – SV-Team
3. Kids on bike – Gesundheit und Radfahren
4. Nix für brave Mädchen
5. Trialog der Kulturen und Religionen
6. Aus Erde gemacht
7. Alles rund um den Fußball
8. Mountainbike-Fahren im Lahntal
9. Lateinisches Theater
10. Natur erleben
11. American Football für Anfänger und Fortgeschrittene
12. Copy Paste – Wir programmieren Spiele
13. Vom Klosterhopfen zum Craft-Bier
14. Gemeinsames Malprojekt
15. Refugees Welcome!
16. Schach – Ein Erlebnis
17. Interreligiöser/Interkultureller Dialog mit Flüchtlingen
18. Filmproduktion
19. Cooking around the globe- Outside and Food
20. Band-Projekt
21. LMMS-Crashkurs
22. Kreativ mit Perlen und Draht
23. “Murder at Nine” – Einstudieren eines englischen Theaters
24. Upcycling- aus Müll mach Neu
25. Teambuilding



- 26. Grundlagen des Schauspieltrainings
- 27. Raketenbau mit Haushaltsmitteln
- 28. Kochen multi-Kulti
- 29. World of Wall Street- Schein oder sein?
- 30. Antike Olympische Spiele
- 31. Ökologische Untersuchung eines Bachlaufes
- 32. Künstlerisches Experimentieren rund um Spiegelungen
- 33. Forensische Chemie- mit Chemie auf Verbrecherjagd
- 34. How to speak IKEA – Schwedisch lernen
- 35. Mode aus Müll
- 36. Wer schnell schwimmt, wird weniger nass
- 37. Unser neuer Schultümpel
- 38. Burgtouren
- 39. Straßenexerzitien
- 40. Unsere Schule wird bunt
- 41. Kelten, Römer, Ritter
- 42. Das Ergebnis vom Erlebnis-Die Projekttagszeitung



Schule mal ganz anders ...



„Kreativ mit Perlen und Draht“, „Cooking around the globe“, „Aus Müll mach neu“, „Natur erleben“, „Straßenexerzitien“... Mit drei schönen Projekttagen klingt dieses lange Schuljahr aus. Eine Fülle interessanter und spannender Projekte gab es, für jede und jeden war hoffentlich etwas Passendes dabei.

Schule einmal ganz anders erleben: Ohne Lehrplan, Notendruck, Arbeitsblätter und HÜs. Dafür mit vielen kreativen und ungewöhnlichen Ideen und jeder Menge Begeisterung. Projekttage bedeuten „Lernen in anderer Form“, „Lernen am anderen Ort“, „Lernen durch Machen“ und dabei auch: einander besser „kennenlernen“. So waren diese Tage auch für unsere Schulgemeinschaft ein echtes Erlebnis: Boten sie doch reichlich Gelegenheit, viele Mitschüler aus anderen Stufen näher kennenzulernen, die Lehrer mal von einer „neuen“ Seite zu erleben und auch eigene Talente, die im normalen Schulbetrieb vielleicht nicht zum Vorschein kommen, einmal zu zeigen.

Ein großes Dankeschön möchte ich allen Projektleiterinnen und –leitern für die wunderbaren Ideen und die Mühe der Durchführung sagen. Ganz besonderes Lob verdient aber auch das Orga-Team, das über Monate hinweg die Projekttage wirklich professionell vorbereitet hat: Danke, liebes SV-Team, danke Herr Huffer, Herr Holstegge, Herr Tobias Orth, Herr Dr. Otto, Herr Schmidt und Herr Wegner!!

Euch und Ihnen wünsche ich im Namen der gesamten Schulleitung erholsame und schöne Sommerferien!

Freundlich grüßt

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'C/ Reitz'.

Carl Josef Reitz
Schulleiter



Liebe Leserinnen und Leser,

„Wann gibt es denn endlich wieder eine Projektwoche?“. Diese Frage beschäftigte alle Schülerinnen und Schüler seit der letzten Projektwoche im Jahr 2008 sehr. Immer wieder wurde auf dem SV-Seminar und in KSV-Sitzungen über eine mögliche Projektwoche diskutiert, diese aber aus verschiedenen Gründen oftmals wieder verworfen wurde. Dieses Jahr hatten wir das große Glück, ein langes Schuljahr vor uns zu haben und konnten deshalb und dank des am SV-Seminar gut ausgearbeiteten Konzeptes, das Lehrerkollegium und die Schulleitung davon überzeugen, 2015 endlich wieder eine Projektwoche stattfinden zu lassen. Das Motto, welches bewusst Freiheiten ließ, war schnell gefunden. Bei der ersten Sichtung aller eingegangenen Projektvorschläge wurde uns dann bewusst, welches Potential und welche guten Ideen in Lehrerinnen und Lehrern, aber vor allem auch in den Schülerinnen und Schülern schlummerten. So viele SchülerInnenprojekte wie noch nie fanden Eingang in die Liste der diesjährigen Projekte. Und es war tatsächlich für jeden und jede etwas dabei. Ob Sport, Kultur, Kunst oder Musik. Und das führte erfreulicherweise auch dazu, dass wir alle Schülerinnen und Schüler in einem ihrer drei Wunschprojekte unterbringen konnten.

Wir hoffen, ihr konntet an diesen drei Tagen, ohne Notendruck und Unterricht, die Gemeinschaft unserer Schule ganz besonders erleben und behaltet die Projekttag 2015 in guter Erinnerung. Ein großes Dankeschön geht an alle, die zum Gelingen der Projekttag beigetragen haben: Den ProjektleiterInnen, den Lehrerinnen und Lehrern, den Hausmeistern und Herrn Schmitt und vor allem der Schulleitung, die unsere Idee, 2015 Projekttag zu veranstalten von Anfang an unterstützt und somit auf den Weg gebracht hat.

Wir wünschen euch und Ihnen schöne und erholsame Sommerferien und freuen uns, euch im nächsten Schuljahr wieder hier zu sehen. Allen, die wir nicht mehr wiedersehen werden, wünschen wir alles Gute für die Zukunft.

Kids on bike

- » Frau Henriksen, Frau Spörckmann
- » 12 TeilnehmerInnen
- » Für die 7.-9. Klassenstufe

Das Fahrrad ist für viele SchülerInnen ein praktisches Fortbewegungsmittel, doch kann das Fahrradfahren auch ein sehr schöner und vielseitiger Sport sein. Die Möglichkeit, diesen Sport drei Tagen in einer netten Gruppe auszuüben. Dabei kamen die TeilnehmerInnen angesichts der Temperaturen ordentlich ins Schwitzen, doch stand der Spaß und der Sport immer im Mittelpunkt. Abwechslungsreiche Touren und wichtige Informationen rund um das Radfahren als Sport, machten allen TeilnehmerInnen viel Spaß. Sicherlich wird der/die ein oder andere in Zukunft noch sportlicher in die Pedale treten.



Nix für brave Mädchen

- » Frau Meier-Löwen, Herr Berends
- » 12 Teilnehmerinnen
- » Für die 8. Klassenstufe



Mädchen sind brav und unauffällig. Sie sind leise und höflich - NEIN! Dafür setzt sich das Projekt „Nix für brave Mädchen“ ein. Mädchen können auch anders. Sie dürfen auch laut sein und haben ihre Stärken! Das haben die Teilnehmerinnen während der Projekttag bewiesen. Während einer Trash Drumming AG auf dem Asterstein und verschiedenen Selbstbehauptungskursen. Sie haben gelernt, wie man Selbstbewusstsein schon mit der Körpersprache ausdrückt und, wie man in verschiedenen Situationen reagieren soll, sodass man keine Opferrolle ausstrahlt.



Dialog der Kulturen

- » Frau Baumann, Herr Barth
- » 17 Teilnehmer
- » Für die 7. bis 12. Klassenstufe

Bei diesem Projekt vom Herrn Barth und Frau Baumann stand das Kennenlernen der Kulturen der drei Weltregionen Judentum, Islam und Christentum im Vordergrund. Viele Vorurteile und Klischees kursieren und werden von den Medien noch verstärkt.

Nachdem die Teilnehmer mithilfe von Texten und Bildern verschiedener Stationen über einen kleinen Überblick der Grundzüge der Religionen verfügten, besuchten sie in den folgenden Tagen eine Synagoge und eine Moschee, um Kulturen und Riten der Gläubigen hautnah und noch direkter erleben zu können.

Diese Besuche empfanden die Schüler als sehr interessante Erfahrung und sie boten ihnen einen noch tieferen Einblick in andere Religionen, ihre Kulturen und Traditionen.



Aus Erde gemacht

- » Herr Münch
- » 27 Teilnehmer
- » Für die 5. bis 6. Klassenstufe

Handwerkliche und künstlerische Begabungen konnten die Schüler bei dem Projekt „Aus Erde gemacht“ unter Beweis stellen.

Zuerst lernten sie mit Hilfe von Herrn Münch die Bedeutung des Materials Ton kennen, mit welchem sie drei Tage lang die unterschiedlichsten Figuren und Gegenstände wie zum Beispiel Tassen entwarfen.

Besonders gefiel den Teilnehmer die praktische Arbeit mit den Händen und die entspannte Atmosphäre, aber gleichzeitig lernten sie auch sehr geduldig zu sein, da nicht jeder Handgriff an ihrer Figur direkt beim ersten Mal passte.



Alles rund um den Fußball

- » Justus Schneider, Philipp Zimmer
- » 18 Teilnehmer
- » Für die 10. bis 12. Klassenstufe

Natürlich durfte ein Projekt rund um DEN Nationalsport der Deutschen nicht fehlen: „Alles rund um den Fußball“.

Hierbei hatten sich zwei engagierte 12er schon im Vorhinein um den Besuch einiger prominenter Persönlichkeiten bemüht, und so ein Treffen mit einem Spielerberater, dem stellvertretenden Chefredakteur der 11 Freunde, einem Fanclub-Vorsitzenden, einem Schiedsrichter-Lehrwart und dem ehemaligen Bundesligaprofi Markus Daun vereinbart.

Bevor der Besuch jedoch in der Schule eintraf, lag es an den Teilnehmern (es waren tatsächlich nur Jungs) entsprechende Fragen und Anliegen zu formulieren und diese dann anschließend offen und direkt an die Person zu stellen.

Dies war für die fußballbegeisterten Schüler eine sehr interessante und informative Erfahrung und durch verschiedene Dokumentationen und Spieldausschnitte konnten sie ihr Fußballwissen noch vergrößern.

Am dritten und letzten Tag konnten sie ihr eigenes Können bei einem Spiel in der Turnhalle unter Beweis stellen.



Mountainbike- fahren im Lahntal

» Herr Schmidt, Herr Fuchs,
Herr Holstegge, Herr Rivinius

» 35 Teilnehmer

» Für die 9. bis 12. Klassenstufe

Durch die schöne Natur von Rhens, Boppard und Spay fuhren die Mountainbiker unter der Anleitung von vier sportlichen Lehrern. Aufgrund der großen Gruppengröße, wurden die Schüler zweigeteilt. Drei Tage lang hieß es nun, über Stock und Stein und bei Wind und Wetter (mit welchem sie bis auf montags sehr viel Glück hatten) mit ihren Fahrrädern zu fahren und durchaus steile Abhänge zu bestreiten.

Für die meisten von ihnen waren dies drei sehr anstrengende Tage, allerdings versicherten sie uns, sie schliefen abends immer mit einem guten Gefühl ein, sich richtig ausgepowert zu haben.

Sicherlich lag der Anreiz dieses Projektes auch darin, einfach mal aus dem Schulalltag im Schulgebäude auszubrechen und sich stattdessen sportlich in der freien Natur zu betätigen.

Die Gruppe machte den Eindruck, dass sie sich sehr gut verstand und viel Spaß am gemeinsamen Sport in der Natur hatte.



Lateinisches Theater

- » Herr Haag, Herr Schick
- » 15 Teilnehmer
- » 6. – 8. Klassenstufe

Jeder weiß, dass Latein eigentlich nicht mehr gesprochen wird und deswegen auch „tote“ Sprache heißt, aber was ist wenn man versucht, sie wieder lebendig zu machen? Das Projekt „Lateinisches Theater“ ist ein Theater mit einer Mischung aus Deutsch und Latein. Es geht um Schüler, die eine Zeitmaschine bauen und damit in das römische Zeitalter reisen. Dort lernen sie Schüler dieser Zeit kennen, freunden sich mit ihnen an und reden dabei auf Latein. Das hört sich für die 15 Teilnehmer zwar komisch an, ist aber einfach eine Sprache. Obwohl das am Anfang ein skurrielles Gefühl ist, macht es super viel Spaß und die Teilnehmer lernen die Sprache ganz neu kennen.



Natur erleben

- » Herr May, Herr Winkler
- » 7 Teilnehmer
- » Für Klassenstufe 10-12



Wann kommt man heutzutage noch dazu, sich die heimische Natur einmal näher anzuschauen? Diese Gelegenheit bietet das Projekt „Natur erleben“ von Herrn May und Herrn Winkler. An den drei Tagen haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die Natur in der Umgebung einmal ganz bewusst anzuschauen. Los ging es am Montag mit der „Schmidtenhöhe“. Dort konnte man alle hier heimischen Tiere aus nächster Nähe zu betrachten. So flog den Schülerinnen und Schülern prompt ein Wendehals, eine seltene Vogelart vor die Nase. Auch Pferde und Kröten ließen nicht lange auf sich warten. Am Dienstag stand ein Beuch in einer regionalen Imkerei auf dem Programm und am Mittwoch ging es zum Mosellum Fische zählen. Die Gruppe hatte viel Spaß und das Erlebnis wurde durch die kleine Gruppengröße noch verstärkt. Zum Erleben der Natur gehört natürlich auch das Wandern, was den Schülerinnen und Schülern an allen Tagen viel Spaß machte. Es ist schön, dass die Natur, die für uns alle so wichtig ist, in diesem Projekt wieder ein Stück näher gebracht wird.



American Football

- » Simon Jesse, Eric Schmitz, Tim-Malte Mühlhöfer
- » 30 Teilnehmer
- » 5. – 12. Klassenstufe



Dass American Football weit mehr als nur brutaler Männerkampf ist, wollen die drei Jungs aus Jahrgangsstufe 12 den Teilnehmer in ihrem Projekt näher bringen und ihre Liebe zu diesem Sport vermitteln. In den ersten beiden Tagen werden hauptsächlich Regeln gepaukt, Positionen und Abläufe erläutert, sowie Spiele angesehen und analysiert. Auch auf die NFL, das Draft-System und die Play-Offs oder Football am College gehen die Projektleiter und –teilnehmer genau ein, sodass am Ende alle richtige Football-Profis sind. Was bei so viel Theorie allerdings leicht zu kurz kommt, ist die Praxis, auf die sich alle Sportler schon besonders freuen: Am Mittwoch wird „Flag Football“ ausprobiert, eine Variante des Football nach offiziellen Regeln, allerdings ohne Körperkontakt.

„Football ist ein richtig cooler Sport! Ich hätte nicht gedacht, dass es so viel Spaß macht, etwas darüber zu lernen, weil es ja eigentlich eher ein Sport für Jungs ist.“ Viktoria



Copy Paste-

Wir programmieren Spiele

- » Herr Grotthaus, Niklas Lahnstein, Max Fischer, Daniel Ternes
- » 26 Teilnehmer
- » 9. – 12. Klassenstufe



In zwei Projektgruppen entwickeln „Copy Paste“ eigene Computerspiele – und das als Wettkampf gegeneinander. Zunächst entwarfen die Teilnehmer (auch hier eine reine Männergruppe) einen groben Plan und eine Skizze für ihr 2D-Rollenspiel, das in den nächsten Tagen entstehen soll. Mit der Software Greenfoot, die auch im Informatikunterricht der Oberstufe verwendet wird, setzen sie ihre Vorschläge dann in die Tat um, dabei sind echte Teamarbeit und Präzision gefordert. Am Ende der Projekttag soll schließlich ein richtiges, spielbares Spiel, das so umfangreich wie möglich sein soll dabei herauskommen, das von der jeweils anderen Gruppe getestet werden kann. Den Teilnehmern macht die Arbeit im Projekt großen Spaß, auch wenn zu Beginn und komplett ohne Vorkenntnisse alles noch etwas schleppend anläuft. Doch sie sind hochmotiviert, sich schnell einzufinden und „auf jeden Fall das bessere Spiel zu programmieren“!

Vom Klosterhopfen zum Craft-Bier

- » Frau Junkers, Herr Wegner
- » 15 Teilnehmer
- » 10. – 12. Klassenstufe
- » Bamberg



Im Sommer gehört es zum Grillen für viele einfach dazu: ein frisches, kühles Bier. Aber was passiert, bevor ich die Flasche in der Hand halte? Dieser Frage ist eine interessierte Truppe auf den Grund gegangen, die gleich am frühen Montagmorgen nach Bamberg aufgebrochen ist. Nach einer fünfstündigen Fahrt ging es gleich ins Fränkische Brauereimuseum, wo detailliert die Bierbraukunst in allen Schritten und vom Mittelalter bis heute erklärt wurde. Anschließend kehrten unsere Brauinteressierten im Brauhaus „Schlenkerla“ ein und ließen ihren Abend auf dem Bierkeller „Wilde Rose“ ausklingen. Für die Nacht kehrten sie in einem Hostel ein. Tag zwei beinhaltete den Besuch der Mälzerei Weyermann mit einer Bierverkostung durch einen echten Biersommelier ebenso wie einen Abstecher in den Dom mit Besuch des Papstgrabes und des imposanten Bamberger Reiters. Mit einem Besuch der Erlebnisbrauerei „Ambräusianum“ schloss die Gruppe ihren anstrengenden, aber durchaus lehrreichen und anschaulichen Aufenthalt in Bamberg ab, bevor es mit dem Zug wieder sechs Stunden zurück nach Koblenz ging. Am letzten Projekttag folgte dann die Praxis: Im Chemieraum wurde selbst gemischt, geläutert und gekocht, dann alles mit der Hefe in einem Gärbottich vermischt und zum Reifen fertiggemacht. Nach den Ferien kann die Brautruppe dann also auch noch ihr eigenes Bier probieren – Ein unvergessliches Erlebnis mit hoffentlich schmackhaftem Ergebnis!

„Es ist total interessant, zu erfahren, wo das Bier herkommt und wie die einzelnen Schritte ablaufen. Man lernt, Bier richtig zu genießen und nicht bloß zu ‚saufen‘!“ Niklas



Gemeinsames Malprojekt

- » Johanna Dahlem, Hannah Schalk, Michelle Dennert, Antonia Moschner
- » 13 Teilnehmerinnen
- » 7. – 8. Klassenstufe



Kreativ so richtig austoben können sich die Teilnehmerinnen im Malprojekt. Nachdem sie sich gemeinsam für ein Thema – passend zu den bevorstehenden Sommerferien „Urlaub“ – entschieden haben, legen alle los und gestalten eigene Leinwände. Egal, ob Strandpanorama oder Stadtszene, es entstehen liebevolle und persönliche Kunstwerke, die echtes Fernweh wecken. Sobald diese fertiggestellt sind, sollen weitere Bilder, darunter auch eine Gemeinschaftsleinwand mit allen, angefertigt werden. Am Ende der Tage wollen die Künstler ihre Gemälde im Schulhaus aufhängen, um auch die anderen Schüler schon einmal auf die Sommerpause einzustimmen.

„Alle zusammen sind wir besonders kreativ und wollen Farbe in die Schule bringen, um für uns und die anderen schon richtiges Urlaubsfeeling zu wecken!“ Michelle



Refugees welcome!

- » Herr Huffer, Matthias Huffer
- » 13 Teilnehmer
- » Für Klassenstufe 10-12



Kein anderes Themen ist in Medien, Politik und Gesellschaft im Moment so präsent, wie die Diskussion rund um die Flüchtlingsproblematik. Oft hat man den Eindruck, man wüsste bereits alles. Aber viele Vorurteile und falsche Information kursieren und man kann Fakten nicht mehr von Vorurteilen unterscheiden. Ein Grund mehr dieses Thema noch einmal gründlich zu beleuchten. Das Projekt „Refugees welcome!“ räumte mit diesen Vorurteilen auf. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten viele interessante Daten und Fakten zum Thema Flüchtlinge. Darüber wurde natürlich auch diskutiert. Zum Schluss wollten die Gruppe ein Zeichen setzen und den Flüchtlingen ein Gesicht geben und somit ihre Individualität erhalten, in dem sie als Protest gegen Massengräber, ein Grab mit der Aufschrift „Flucht ins Grab“ in der Südallee errichteten. Hoffentlich werden so vielen vorbeigehenden Passanten die Augen geöffnet. Das Projekt hielt neben spannenden Fakten auch viel Spaß für die TeilnehmerInnen bereit. Dieses Projekt, schaffte das, was Papst Franziskus forderte: An die Ränder gehen und die Augen nicht vor den Problemen dieser Welt verschließen.



Schach

- » David Baulig, Herr Markovic
- » 20 Teilnehmer
- » Für Klassenstufe 7-12

Trotz der vielen Vorurteile, Schach sei nur ein langweiliges Spiel und auf keinen Fall als Sport anzusehen, überzeugten uns die Teilnehmer dieses Projektes von einer anderen Meinung.

Mit einem zwei geteilten Programm, starteten die motivierten und begeisterten Schachspieler am Montagmorgen mit ihrem „Erlebnis“. Zuerst arbeiteten sie an ihrer Theorie, in der ihnen viele verschiedene Taktiken und Vorgehensweisen von ihren Leitern erklärt wurden. Anschließend konnten sie diese auch endlich praktisch umsetzen: Die Schülerinnen und Schüler spielten in spannenden Turnieren gegeneinander, in denen ihr Ehrgeiz zu gewinnen geweckt wurde. Auf keinen Fall konnte man diese Partien als langweilig abstempeln, und die Teilnehmer versicherten abschließend, dass sie Schach auch in ihrer Freizeit gerne weiterspielen möchten.



Interreligiöser Dialog

- » Herr Orth, Rebecca Wagner
- » 27 Teilnehmerinnen
- » Klassenstufe 5-12



Flüchtlinge. Fliehende. Asylsuchende. Wir hören es jeden Tag in den Nachrichten, lesen es in den Zeitungen, aber gibt es da irgendeine Verbindung zu uns? Mehr, als man denkt, wenn man sich nur die Zeit nimmt, sie zu suchen. Das stellten die Teilnehmerinnen dieses Projektes fest, die sich vor dem Hintergrund der Flüchtlingsfrage mit dem Zusammenleben verschiedener Kulturen und Religionen beschäftigten. Gleich am Montag erfuhren sie von einer Mitarbeiterin der Caritas einiges über die aktuelle Situation von Flüchtlingen in Rheinland-Pfalz und Koblenz. Oftmals müssen diese lange auf die Bearbeitung ihrer Asylanträge warten, werden dann aber doch wieder ausgewiesen, sobald sie sich eingelebt haben. Anschließend ging es für einen Teil in die Sprachschule am Bahnhof, wo der Deutschunterricht besucht werden durfte, für die anderen zur Pestalozzigrundschule, wo sie mit Schulkindern spielten und lernten. Tag zwei stand ganz im Zeichen des Kennenlernens anderer Religionen: Wieder teilte sich das Projekt in zwei Gruppen, die eine Moschee oder eine Synagoge in der Umgebung besuchen konnten, wo neben dem Gottesdienstablauf auch schnell über Fragen wie den Holocaust oder den IS diskutiert wurde. Die offene, gastfreundliche Atmosphäre und die Bereitschaft zur kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen und fremden Religion blieb dabei allen im Gedächtnis. Am letzten Tag empfing die Gruppe nach einem Besuch des ‚Umsonstladens‘ für Flüchtlinge und Obdachlose Besuch aus Syrien und Togo, der von der Unwegsamkeit des Ausreisens und ihrem Neustart in Deutschland berichteten. Beim gemeinsamen Essen entstanden schnell Gespräche, die von Vergangenheitsängsten und Zukunftsträumen bis zur aktuellen Bundesliga reichten.

Alle Teilnehmerinnen zeigten sich begeistert von dieser ganz besonderen Erfahrung der letzten Tage.

Filmproduktion

- » L. Schoor, Y. Krautkrämer, T. Risse
- » 17 Teilnehmer
- » 9-12 Klassenstufe

Nicht nur musikalisch und künstlerisch konnten sich Schüler während der Projektstage beschäftigen, sondern auch filmisch. Gerade heutzutage wo YouTube allgegenwärtig ist, ist das Interesse nach selbst produzierten Kurzfilmen gestiegen. Daher wurde die Projektgruppe „Filmproduktion“ ins Leben gerufen, um angehenden Regisseuren ihr Handwerk näher zu bringen. In Kleingruppen wurde in der Koblenzer Innenstadt verschiedene Kurzfilme gedreht, wie Parodien, Märchen und Pranks, ein vergleichbares Format wie versteckte Kamera. Die Technik wurde in Form von Spiegelreflexkameras von den Projektleitern gestellt. Nach Ende der Dreharbeiten wurden die Filme auf Laptops geschnitten. Abschließend erfolgte eine Belehrung über die Rechtslage beim Filmen, um im Fall von Konflikten richtig zu handeln. Zum Abschluss wurden die Filme gemeinsam angesehen und bestaunt.

Wer weiß, vielleicht sehen wir einige Teilnehmer in nicht allzu ferner Zukunft bei der Oscar- Verleihung in Los Angeles...



Cooking around the globe

- » Sophia Ackermann, Frederik Jaeger, Saskia Clemens, Franz Büttner
- » 39 Teilnehmer
- » Für Klassenstufe 5-12

Mit kulinarischen Leckerbissen verwöhnen konnten sich die Teilnehmer des Projektes „Cooking around the globe“. Wie der Name schon verrät, kochten hier die Schülerinnen und Schüler Gerichte aus unterschiedlichsten Ländern und Kulturen, egal ob afrikanisch, chinesisch oder mexikanisch. Unter der Anleitung von Rezepten, bereiteten die Teilnehmer in Kleingruppen von vier bis fünf Leuten sowohl im Bistro, als auch unter einem Küchenzelt auf dem Schulhof Vor, Haupt- und Nachspeise zu.

Trotz der großen Gruppengröße von 39 Teilnehmern, schienen sich alle gut zu verstehen und verloren nie den Spaß am gemeinsamen Kochen. Als Ergebnis dieses Projektes bieten sich den Schülern nun Kenntnisse über viele verschiedene Essenskulturen und deren Sitten und Bräuche.



Band Projekt

- » Leonard Niekerken, Simon Litauer
- » 13 Teilnehmer
- » Für Klassenstufe 5-12

Dass es unserer Schule nicht an zahlreichen musikalischen Talenten mangelt, ist uns dank Bläserklasse, Schulband oder Schulchor ja schon lange bekannt. Und trotzdem waren wir nach dem Einblick in das Bandprojekt sehr überrascht. Unter der Leitung zweier Oberstufenschüler fanden sich 13 begeisterte Musiker unterschiedlichen Alters am Montagmorgen in einem der Musikräume zusammen.

Jeder von ihnen besaß die Voraussetzung musikalischer Kenntnisse und Fähigkeiten, sodass die Vertreter der unterschiedlichen Instrumente von Schlagzeug und E-Gitarre über Keyboard und Tuba schnell fest standen. Natürlich durfte auch der Gesang einiger talentierter Mädchen nicht fehlen.

Man bemerkte schnell die Freude, die die Schüler an der Erfahrung des gemeinsamen Musikkommens hatten und wie dies die Gruppe verband. Als Ziel setzte sich die Gruppe, die Popsongs „Sevenation Army“, „Pompeii“, „I will survive“, „Sweet home Alabama“ und „I feel good“, einzuüben.

Wäre es nicht schön, wenn die Schüler die Möglichkeit hätten, ihr Ergebnis auch anderen Schülern, Lehrern oder Eltern zu präsentieren? Vielleicht sogar am Sommerfest?



LMMS - Crashkurs

- » Andreas Wolf
- » 13 Teilnehmer
- » 7-11 Klassenstufe

Was ist LMMS? – LMMS ist die Abkürzung für Linux MultiMedia Studio, ein Computerprogramm mit dem man Musik produzieren kann. Im Gegensatz zu vergleichbaren Programmen, wie FL Studio oder Ableton Live gibt es LMMS zum legalen kostenlosen Download im Internet. Gerade für Musikinteressierte, die anfangen wollen zu produzieren, ist LMMS ein guter Einstieg in die Musikwelt.

Projektleiter Andreas Wolf war es wichtig, ein Projekt für Schüler anzubieten, die sich für Musik interessieren, die entweder kein Instrument spielen oder nicht so gut sind um beispielsweise am Band- Projekt teilnehmen zu können. So entschied er sich für LMMS, da man hier „nur“ einen Computer bedienen muss und musiktheoretische Grundkenntnisse benötigt.

Jeder Teilnehmer setzte sein eigenes Projekt um, die musikalische Bandbreite erstreckt sich von der Musik des Computerspiels „The Legend of Zelda“ über Star Trek, ACDC und eigene Produktionen.

Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt.



Kreativ mit Perlen und Draht

- » Hanna Gemmel
- » 12 Teilnehmer
- » Für Klassenstufe 5-7



Mit Perlen und Draht arbeiten die Teilnehmerinnen des Projekts Kreativ mit Perlen und Draht. In schwieriger Kleinarbeit werden Perlen auf Draht gezogen und es entstehen richtige kleine Kunstwerke! Tiere aller Art. Am Anfang zum üben zwar nur Schlangen aber nach den drei Tagen sind die Künstler schon richtige Experten und können Schmetterlinge, Echsen und andere Tiere zaubern. Mit viel Fingerspitzengefühl und Liebe zum Detail entstehen neue Ideen, die dann, am Ende der Projektstage mit nach Hause genommen werden.



Murder at nine

- » Frau Bretz- Stenzel,
Frau Israel-Wölk
- » 24 Teilnehmer
- » Für Klassenstufe 7-10



Englische Theaterstücke lesen und analysieren zu müssen ist wohl das Los eines jeden Schülers. Englische Theaterstücke aber zu spielen, sich aktiv mit der Sprache auseinanderzusetzen und regelrecht in sie einzutauchen, dazu bleibt selten Zeit. Diese Zeit nimmt sich jetzt die Theatergruppe, die mit viel Liebe zum Detail das Stück „Murder at nine“ einstudiert. Nach grundsätzlichen Theater – und Leseübungen werden die Rollen auf zwei Besetzungen verteilt und erste Abschnitte in kleinen szenischen Lesungen vorgetragen. Alle zusammen beraten dann über Taktik und Inszenierung, sodass innerhalb von drei Tagen ein bühnenfertiges Stück entsteht. Das Ergebnis dieses Erlebnisses gibt es am Schulfest zu sehen, wenn gleich beide Besetzungen das Krimistück präsentieren!



Upcycling – aus alt mach neu

- » Frau Weinand, Frau Dick
- » 29 Teilnehmer
- » Für Klassenstufe 5 – 10

Wie stellt man neue Sachen her ohne etwas dafür zu bezahlen? Man recycelt! Genau das probieren die Teilnehmer in dem Projekt „Upcycling“ aus. Sie setzen ihre kreativen Ideen mit selbst mitgebrachten, nicht mehr brauchbaren Gegenständen wie zum Beispiel Treibholz, alten Zeitungen, Stoffresten und leeren Safttüten um und dabei entstehen Kunstwerke! Auch, wenn man beim nähen, kleben, basteln, flechten, tackern und bauen manchmal fast verzweifelt, macht es unglaublich viel Spaß. Aus den schon kaputten Zeitungen entstehen Körbe und aus zu kleinen Oberteilen tolle Taschen. Die drei schönsten Ideen werden dann am Sommerfest vorgestellt und die Entscheidung wird bestimmt schwer fallen!



Teambuilding

- » Herr Gilles, Herr Siech, Torben Vogt
- » 26 Teilnehmer
- » 7. – 12. Klassenstufe

Bei dem Projekt „Teambuilding“ ging es vor allem darum, innerhalb der Gruppe gegenseitiges Vertrauen aufzubauen und sich in bestimmten Situationen einander zu helfen.

Dazu absolvierten die Teilnehmer verschiedene Übungen und kleine Spiele, wie zum Beispiel das Sortieren nach Namen oder Größe auf einer Bank, oder das blinde Durchlaufen eines Parcours mit Hindernissen.

Hierbei kam es vor allem auf die Geschicklichkeit und Zusammenarbeit der Schüler an, die sowohl in der Sporthalle als auch auf dem Schulhof oder in den Rheinwiesen geübt wurden.



Grundlagen des Schauspieltrainings

- » Wolfram Hartleif, Rebecca Jachmig
- » 14 Teilnehmer
- » 10.-12. Klassenstufe

Ein faszinierendes Projekt über die Grundzüge der Schauspielkunst boten Wolfram Hartleif und Rebecca Jachmig an.

Täglich begann das Programm dieses Projektes mit Entspannungsübungen und Übungen zum Erwachen. Dies sollte den Teilnehmern dabei helfen, mit ihren Körpern Emotionen und Gefühle auszudrücken.

Ebenso gab es tägliche Improvisationen, welche ohne jegliche Vorgaben von den Teilnehmern gespielt wurden.

Es wurden selbst inszenierte Situationen dargestellt, welche mit passenden Emotionen und Handlungen ausgefüllt wurden.

Zusammen suchte sich die Gruppe Szenen aus modernen Stücken aus, welche sie einstudierten und am Ende der Tage im Projekt gegenseitig vorführten.

Auch die Wahrnehmung des Raumes, der ganzen Schule und des eigenen Körpers wurde verstärkt und verändert.

Die Teilnehmer waren sehr beeindruckt von Reaktionen der anderen, aber auch von ihren eigenen Reaktionen auf die Auswirkungen der von ihnen empfundenen Szenarien.



Raketenbau mit Haushaltsmitteln

- » Frau Schultheis, Jan-Niklas Frohs, Malte Elmers, Sebastian Hoppe
- » 18 Teilnehmer
- » Für Klassenstufe 7-12

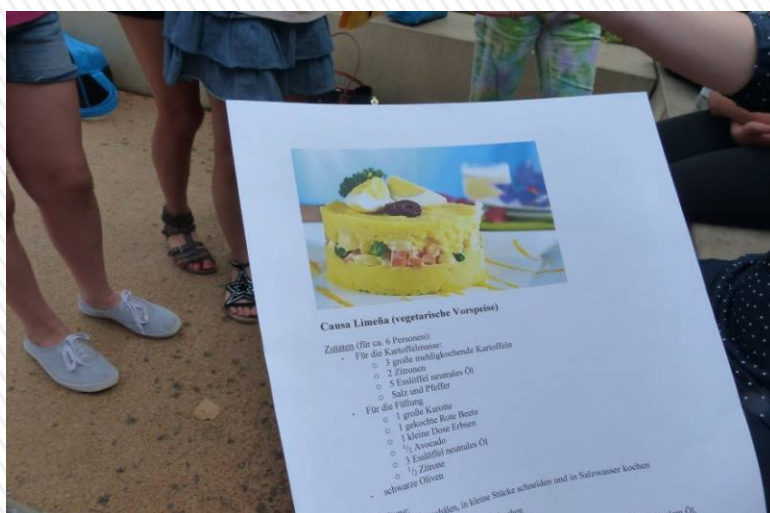
Welche Eigenschaft verbindet eine Hartplastikflasche, eine dünne Restholzplatte, ein Tischtennisball, einen Schlüsselring, Kabelbinder, eine dünnwandige Plastikflasche und ein Stück Kordel miteinander? Das alles findet sich in jedem Haushalt – und das alles zusammen schafft es ziemlich hoch hinaus. Bis zu 100 Meter können die Raketen, die im Projekt entstehen später fliegen, angetrieben werden sie dabei durch Wasserdruck. Auch wer keine großen physikalischen Vorkenntnisse hat, kann sich mit dem nötigen Interesse leicht als Raketenbauer beweisen. Mit viel Liebe werkeln die TeilnehmerInnen drei Tage lang an ihren Fluggeschossen, setzen alles zusammen und bauen Fallschirme aus Plastiktüten, damit die Raketen sicher landen und gut wiederzufinden sind. Der letzte Tag schließlich ist der entscheidende Wettbewerbstag: alle Raketen werden präsentiert, die schönste prämiert und dann wird getestet. Spannende Ergebnisse von einem spannenden Erlebnis sind zu erwarten!



Kochen Multi - Kulti

- » Herr Bock, Frau Maindok
- » 14 Teilnehmer
- » 5. – 6. Klassenstufe

Richtig leckeres Essen gab es auch bei dem Projekt „Kochen Multi-Kulti“. Die von den Teilnehmern selbsteingekauften Lebensmittel wurden in der Hildegard von Bingen Schule zu einem fantastischen Vier-Gänge Menü. Gekocht wurde Chili con carne in Wraps als Vorspeise, genauso wie Causa Limena, eine meist muffinförmige herzhaft-süße Speise, hauptsächlich aus Kartoffeln, Hühnchen, Avokado und Limonen. Als Hauptspeise gab es Lomo Saltado- ein Gericht aus Peru- mit Reis, Rindfleisch und Kartoffeln. Das leckerste war jedoch laut den Teilnehmern das Pan de Minimo, ein süßes Bananenbrot als Nachspeise. Die ausprobierten Rezepte werden am letzten Tag dann mit selbst erprobten Hinweisen und Tipps zusammengeschrieben.



World of Wallstreet- Schein oder Sein?

- » Herr Dr. Otto, Herr Grünewald
- » 14 Teilnehmer
- » Für Klassenstufe 10-12

„Grexit“-Sicherlich ein Anwärter auf das Unwort des Jahres. Im Zusammenhang hören wir im Fernsehen immer wieder die Meinung von Finanz- und Börsenexperten. Doch was steckt eigentlich hinter der komplexen „World of Wallstreet“? Auf diese Frage versuchte das Projekt von Herrn Dr.Otto und Herrn Grünewald eine Antwort zu geben. So wurden den TeilnehmerInnen die Finanzmärkte oder das System der Börse erklärt und sie konnten es in praktischen Anwendungen am Computer nachvollziehen. Anschließend erklärte Herr Dr.Otto die Mathematik, die hinter der „Wallstreet“ steckt. In Kleingruppen beschäftigten sich die SchülerInnen mit selbstgewählten Themen, wie z.B. der Zukunft des Euros. Ein anstrengendes, aber sehr spannendes Projekt, was den SchülerInnen ein sehr komplexes Thema ziemlich gut vermittelt hat. In Zukunft werden diese die Meinung der Finanzexperten der Tagesschau sicherlich viel besser verstehen können und, ob „Grexit“ oder nicht, wissen die TeilnehmerInnen dieses Projektes jetzt ganz genau.



Antike Olympische Spiele

- » Herr Tobias Orth, Frau Fisseni
- » 25 Teilnehmer
- » 5.-6. Klassenstufe

Die olympischen Spiele, dieses sportliche Großereignis kennt einfach jeder, aber wo kommen die her? Wie wurden sie ausgetragen und welche Disziplinen gab es? Was hat sich verändert, oder ist vielleicht sogar einiges gleich geblieben? Mit diesen und vielen weiteren Fragen beschäftigt sich die Projektgruppe rund um die Olympiade in diesen Tagen. Gleich zu Beginn wurden mehrere Teams eingeteilt, die als Gruppe zu verschiedenen Themen recherchieren, sie vorstellen und dann Punkte für ihre Präsentation erhalten. Am letzten Tag werden dann in der Turnhalle richtige Olympische Spiele nach den Regeln der Antiken Olympiade ausgetragen, die in die Gesamtwertung einfließen. Das nehmen alle als Ansporn, sich bei ihren Projektbeiträgen besonders anzustrengen, schließlich will am Ende jedes Team Olympisches Gold mit nach Hause nehmen!



Ökologische Untersuchung eines Bachlaufes

- » Herr Speth
- » 15 Teilnehmer
- » Für Klassenstufe 12, Bio-LK Speth



Das Wetter war eindeutig nicht auf der Seite dieser Projektgruppe, bestehend aus dem 12er Bio-LK von Herrn Speth. Aufgrund des starken Regens, musste die Exkursion nach Boppard am Montag leider ausfallen. Dafür stand ein spannender Thiereteil mit einem Film über den Rhein auf dem Programm. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben und so ging es dann am Dienstag bei deutlich besserem Wetter mit dem Bus nach Naßheck. Von dort aus ging es zu Fuß entlang des Baches ins Mühlental nach Boppard. Während kurzer Wanderpausen hielt Herr Speth spannende Fakten zu Flora und Fauna bereit. Am Zielort der Exkursion angekommen, untersuchten vier Kleingruppen den Bach. Ziel war es sich ein Bild über die Qualität des Baches zu verschaffen. Dazu untersuchte eine Gruppe den Bach aus biologischer Sicht und ging dabei vor allem auf den Tierbestand ein. Eine zweite Gruppe führte eine physikalisch-chemische Analyse durch, indem sie Temperatur, pH-Wert, Licht, usw. bestimmte. Das dient als Zeigerinstrument für die Boden- und Standortfaktoren. Die dritte Gruppe sammelte Pflanzen, fotografierte und untersuchte sie und fertigte anschließend eine Skizze an. Dabei ging es vor allem um den Lebensraum und die Lebensbedingungen der Pflanzen an. Die vierte Gruppe führte eine Gewässergüteuntersuchung durch. Diese zeigt an wie verbaut oder naturbelassen der Bach ist. Anschließend ging es mit dem Bus zurück nach Koblenz. Am letzten Projekttag stand die Auswertung der Untersuchungen und die Vorstellung mithilfe einer Powerpoint-Präsentation an. Für die Schülerinnen und Schüler des Bio-LK von Herrn Speth war dieses Projekt ein besonderes Highlight, da sie im Unterricht gelernte Fakten hier praktisch anwenden konnten.



Experimentieren rund um Spiegelungen

- » Frau Reese, Frau Mendel
- » 10 Teilnehmer
- » Klassenstufe 5-6

Auch wenn man bei dem Wort Spiegelung und Spiegeln immer direkt an seinen Badspiegel denkt ist das Thema des Projekts Künstlerisches Experimentieren rund um Spiegelung sehr viel weiter gefächert. Es geht nicht nur um Spiegel an sich sondern auch um Wasserspiegelung Spiegelung in Glasschalen und geometrische Spiegelungen. Die kreativen Ideen kommen nicht nur von den Lehrern sondern auch von Teilnehmern. So entstehen sehr eindrucksvolle Bilder von Spiegelkästen oder sehr echt wirkende Dopplungen eines Gegenstandes.



Forensische Chemie

- » Frau Fontaine, Frau Kunert
- » 16 Teilnehmer
- » 8. – 10. Klassenstufe



Chemie ist zwar ein Schulfach, aber ob das immer so interessant ist, wenn man nur Sachen erzählt bekommt und diese nicht ausprobieren kann... die Teilnehmer des Projekts Forensische Chemie konnten Chemie mal anders erleben. Von Spurensuchen über Fingerabdrücke untersuchen zu Geheimschrift- das alles ist auch Chemie. Das ein Schulfach so praktisch geht hätten viele Teilnehmer nicht gedacht! Die drei Projekttag wurde viel experimentiert und ausprobiert. Die Teilnehmer haben sich neu für die Chemie begeistert.



How to speak IKEA – Schwedisch lernen

- » Herr Keil, Vanessa Vogt, Miriam Nebenführ
- » 21 Teilnehmer
- » 9. – 12. Klassenstufe

Die Sprachen Englisch, Französisch, Latein, Spanisch und Italienisch werden an unserer Schule bereits angeboten, doch manche Schüler wünschen es sich, auch mal außergewöhnlichere, exotischere Sprachen kennen zu lernen. Für diese Schüler boten Herr Keil und zwei Mädchen aus der Klassenstufe 12 das Projekt „Schwedisch lernen“ an.

Am ersten Tag lernten die 21 Teilnehmer erst einmal die wichtigsten Grundlagen der Sprache, um sich in Form eines kleinen Smalltalks unterhalten zu können. Des Weiteren bastelten sie typisch schwedische Figuren, kochten schwedische Spezialitäten und übten sich in schwedischer Landeskunde, um auch einen geographischen Überblick über das Land zu bekommen.

Ziel des Projekts war es, das Land an sich, die Kultur, Bräuche und Sitten, und natürlich die schwedische Sprache näher kennen zu lernen.

Vielleicht zieht es einen der Teilnehmer ja schon in den nächsten Sommerferien dort hin?

In diesem Sinne: Adjö!



Typisch schwedisches Holzpferd



Mode aus Müll

- » Frau Rupprecht
- » 30 Teilnehmer
- » 5.Klasse

Obwohl unsere Schule versucht, allen Müll zu sortieren und die Klassen so wenig wie möglich zu verschmutzen, entsteht trotzdem ziemlich viel Müll, der zu recyceln versucht wird. Deswegen beschäftigt sich die Klasse 5c mit Müll. Sie gehen durch die Klassenräume und erstellen dann Grafiken, wie viel Kilo Müll in den verschiedenen Klassen auf dem Boden und in den Mülleimern ist. Außerdem besichtigen sie während der Projektstage eine Müllhalde, um den Müll dort zu untersuchen und sich ein Bild davon zu machen, wie viel Müll es gibt. Dabei geht es vor allem darum, welche Sachen weggeworfen werden und dann zu Müll werden und, ob man es nicht noch anders hätte benutzen können.

Daran anschließend recyceln sie den Müll und werden verschiedene Kleidung daraus herstellen.

Obwohl manche lieber in ein anderes Projekt gekommen wären, macht es ihnen viel Spaß und sie sind alle schon sehr gespannt was sie noch erleben werden.



Wer schneller schwimmt, wird weniger nass.

- » Inna und Anastasia Schleis
- » 19 Teilnehmer
- » 8.-12. Klassenstufe

Das Schwimmen gehört fest zum Lehrplan der sechsten Klassen im Fach Sport. Dort lernen die Schülerinnen und Schüler die Grundtechniken des Schwimmens. Darüber hinaus ist Schwimmen aber ein sehr vielseitiger Sport, mit vielen Techniken und Tricks. Diese brachten Inna Schleis, Anastasia Schleis und Herr Jungbluth den TeilnehmerInnen dieses Projektes im Freibad Oberwerth bei. Die SchülerInnen konnten sich hierbei verausgaben und hatten eine Menge Spaß. Und das Wasser bot sicherlich eine gute Abkühlung bei diesem warme Wetter.



Unser neuer Schultümpel

- » Frau Ackermann, Herr Höffling
- » 9 Teilnehmer
- » 5-12 Klassenstufe

Die Schultümpel waren bisher als vor sich hinvegetierende und kaum beachtete Wasserflächen im Schulgarten bekannt. Um die Schultümpel wieder aufzuwerten, wurden vom Projekt „Unser neuer Schultümpel“ keine Mühen und Anstrengungen gespart. Der obere Schultümpel wurde gründlich gereinigt. Für den Unteren beschloss man noch gründlicher vorzugehen. Zuerst wurde das Wasser abgelassen, dann der Schlamm und die alte Teichplane entfernt. Daraufhin wurde eine neue Plane und Fließ zugeschnitten und eingesetzt. Nachdem neues Wasser eingelassen wurde, setzte man Steine und Pflanzen ein. Um die kleinen Bewohner des Schultümpels näher kennenzulernen, nahm man Proben und betrachtete sich unter dem Mikroskop.

Das Ziel zwei schöne Schultümpel anzulegen wurde eindrucksvoll erreicht. Um sich von den vergangenen „Strapazen“ zu erholen (einige Teilnehmer sahen aus, als hätten sie an einer Amazonas- Expedition teilgenommen), wurde abschließend gemeinsam gegrillt.



Burgtouren

- » Frau Kronewald, Frau Schmidt, Herr May
- » 33 Teilnehmer
- » 5-7 Klassenstufe



Das Mittelrheintal ist für seine Burgenlandschaft weltbekannt. Häufig ist es einem gar nicht bewusst, welcher kultureller Schatz sich direkt vor der Haustür befindet. Daher nutzte eine 33 Teilnehmer starke Gruppe die Projektage, um die Burgen unserer Region zu besuchen.

Jeder Tag hatte ein eigenes Thema, von „Achtung Kelten – die Römer kommen“ über „Tierisch – Eierwiese, Eselspfad und Fuchstor“ bis „Ruinengeschenk“.

Am ersten Tag wurde Festung Ehrenbreitstein besucht, wo man an einer Führung und einem Workshop teilnahm. Eines der Highlights war die Fahrt mit Seilbahn über den Rhein.

Die Marksburg in Braubach, der Inbegriff einer Ritterburg war das Ziel des zweiten Tages. Programmpunkte waren eine Wanderung und eine Führung.

Am letzten Tag, der das Thema „Ruinengeschenk“ behandelte, wurde Schloss Stolzenfels besucht. Wie am vorherigen Tag unternahm man eine Wanderung und eine Führung. Obwohl die Programmpunkte im Vorfeld etwas trocken klangen, kam der Spaß nicht zu kurz. Getreu nach dem Motto der Projektage „Erlebnis als Ergebnis“

Straßenexerzitien

- » Frau Mählmann
- » 8 Teilnehmer
- » Für Klassenstufe 10-12



„Exerzitien sind eine Zeit der geistlichen Übung, die abseits des alltäglichen Lebens“, so die Definition. Aber „abseits des alltäglichen“ Lebens ist in der Hektik unseres Alltages kaum noch möglich. Deshalb beschloss Frau Mählmann das Nachdenken über Leben und Gott in den Alltag zu integrieren und sich mit ihren Schülern drei Tage auf „Straßenexerzitien“ an „unheilige“ Orte zu begeben. Doch für die Schülerinnen und Schüler bedeutete das, sich auf etwas ganz neues einlassen zu müssen. Das wurde dadurch verstärkt, dass Frau Mählmann nie verriet was passieren wird und die Schülerinnen und Schüler jeden Tag überrascht wurden. Am ersten Tag ging es also zu der allseits bekannten Fastfoodkette McDonalds. Dort konnte die Gruppe zusammen ihr Mittagessen gestalten und ganz nebenbei sollten sie sich die Frage stellen „was sie wirklich satt macht“. Nachdem die Gruppe über diese Frage gegrübelt und diskutiert hatte, wurden auch die anderen Restaurantbesucher gefragt, was sie wirklich satt mache. Dabei ging es aber natürlich nicht nur um den leckeren Burger. Im weiteren Verlauf des Tages wurden noch die Löhrrstraße, das Schloss und der Bahnhof angesteuert. Auch hier ging es wieder darum sich „einlassen“ zu können. An diesen sehr hektischen Orten wurde dann das kontemplative Gebet geübt. Dabei geht es darum, für das Aufmerksam zu werden was um einen herum passiert und die Umwelt wertfrei wahrzunehmen. Diese Form des Gebets schafft einen neuen zugang zu den wichtigen Fragen des Lebens und zu Gott. Am Dienstag hörte man die Gruppe schon durch das ganze Schulgebäude, denn mit Gitarre und „Don’t worry, be happy“ und „Mit meinem Gott“ brachten sie die Eingangshalle zum Klingen. Danach ging es wieder zum gemeinsamen Mittagessen. Dazu brachte Frau Mählmann lediglich Kartoffeln mit, den Rest für ein warmes Mittagessen mussten sich die TeilnehmerInnen ohne Geld besorgen. Am späten Vormittag ging es dann noch ins Forum Mittelrhein, wo es um das Konsumverhalten junger Menschen ging, was ja in der heutigen Zeit eine immer wichtigere Rolle spielt. Am Mittwoch besuchte die Gruppe zum Abschluss des Projekts die JVA in Koblenz, um dort mit dem Gefängnisseelsorger ins Gespräch zu kommen. Insgesamt ein Projekt, was das Erleben in einer ganz anderen Art und Weise ermöglichte und den TeilnehmerInnen einen neuen Blick auf das Leben und Gott verschaffte, ganz im Geist unserer Schule „Bildung für das GANZE Leben“

Unsere Schule wird bunt

- » Laura Hansen, Miriam Radermacher, Lea Hartig
- » 27 Teilnehmer
- » 5. – 12. Klassenstufe

Das Projekt „Unsere Schule wird bunt“ unter der Leitung dreier Oberstufenschüler setzte sich hauptsächlich zum Ziel, die Wände auf Fluren und Gängen unserer Schule durch künstlerische Fähigkeiten zu verschönern.

Für viele Schüler lag der Anreiz darin, dass ihnen in ihrer Kreativität keine Grenzen gesetzt wurden und sie ohne Vorgaben, anders als im Unterricht, zeichnen oder malen durften, was ihnen gerade in den Sinn kam.

So konnte man die verschiedensten Abbildungen und Landschaften auf DIN A3 Leinwänden begutachten. Auch die Idee, dass drei Bilder unterschiedlicher Schüler ein gemeinsames Bild ergaben, wurde umgesetzt. Wir waren von den tollen Ergebnissen sehr überrascht und hoffen, dass auch andere Schüler bald die Möglichkeit haben, diese Werke zu Gesicht zu bekommen.



Kelten, Römer, Ritter

- » Herr Ternes
- » 30 Teilnehmer
- » 5. Klasse

Unter dem Motto „Kelten, Römer, Ritter“ startete die Klasse 5a unter der Leitung von Herrn Ternes ihre Zeitreise in die römisch-keltische Geschichte. Nach einer langen, anstrengenden Wanderung von 14km, taten allen Schülerinnen und Schülern die Füße weh und man freute sich endlich römische und keltische Burgen und Tempel besuchen zu können und kennen zu lernen.

Am Ende des ersten Tages wanderte man nach Kobern, wo man dann abends die Zelte aufschlug und übernachtete, was für die gesamte Klasse ein tolles Erlebnis war.

Den dritten und letzten Tag verbrachten die Schüler wieder in der Schule und stellten ihre selbst entworfenen Plakate zum Thema Kelten, Römer und Ritter vor.

Zum Abschluss schaute man sich gemeinsam einen interessanten Film an.



Das Ergebnis vom Erlebnis

- » Timo Krämer
- » 6 Teilnehmer
- » Für Klassenstufe 10-12

Das Team, das diese Projektagszeitung erstellt hat, möchte sich im Folgenden kurz vorstellen:

„Was gab es eigentlich für Projekte?“, „Was haben die anderen in den drei Tagen gemacht?“. Man arbeitet drei Tage lang in seiner Projektgruppe und bekommt oft gar nicht mit, was es noch so zu entdecken gab. Und genau das haben wir uns als Ziel gesetzt: Wir wollen alle Projekte und ihre Ergebnisse kurz vorstellen. Dazu haben wir in Kleingruppen die einzelnen Projekte besucht, die Schüler zu ihren Tätigkeiten befragt und anschließend Fotos gemacht. Danach haben wir die Artikel am Computer geschrieben und alles zu dieser kleinen, aber feinen Zeitung zusammengefügt. Für das Redaktionsteam war es sehr schön, Einblick in die einzelnen Projekte und in den Arbeitsalltag eines Reporters zu erhalten. Wir hoffen, ihr habt viel Freude beim Lesen dieser Zeitung 😊



Timo Krämer, Kyra Hoffmann, Mara Koch, Jule Hendgen, Esther Ott und Vincent Vogler

